

**Studierendenparlament der JLU Gießen**

Otto-Behaghel-Straße. 25

Haus D

35392 Gießen



**Links Grün Versiffte Liste SDS**

c/o LINKE.Gießen

Marktplatz 2

35390 Gießen

---

Gießen, den 04.04.2023

### **Antrag auf Solidarisierung mit den streikenden Beschäftigten des UKGM**

Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,  
Liebe Studierendenschaft,

aufgrund der aktuellen Situation möchten wir das Studierendenparlament bitten, folgendem Antragstext auf Solidarisierung mit den streikenden Mitarbeitenden des UKGM zuzustimmen, welcher anschließend auf den Social-Media-Kanälen des AStA geteilt werden möge:

„Die Verfasste Studierendenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) solidarisiert sich mit den Streikenden Beschäftigten des UKGM. Wir stehen hinter den Forderungen der Gewerkschaft ver.di nach einem Tarifvertrag zur Entlastung und Beschäftigungssicherung, der etwa schichtgenaue Personal-Patienten-Besetzungsregelungen und angemessene Belastungsausgleiche umfassen soll, auch mit dem Ziel einer besseren Versorgung und Lehre.

Durch die Stellung des UKGM als zentrales Lehrkrankenhaus der JLU sind hunderte Gießener Medizinstudierende direkt von ihm abhängig. Die Qualität ihrer Ausbildung ist untrennbar an die Arbeitsatmosphäre und personelle Situation des Klinikums gebunden, da das medizinische Personal hier gleichzeitig als Dozent:innen fungiert. Dies betrifft nicht nur den unmittelbaren „Unterricht an den Patienten“, sondern auch ganze Seminare und Vorlesungen außerhalb der Klinik. Regelmäßig führt die Überlastung von Stationen und Arbeitsbereichen zu Einschränkungen im Lehrbetrieb, welche teilweise sogar zu kurzfristigen Lehrausfällen führen. Zudem ist der Unterricht in der Klinik aufgrund von zu geringen Kapazitäten stark eingeschränkt, da zu viele Studierende auf einzelne Dozent:innen verteilt werden müssen. Medizinstudierende, die als studentische Hilfskräfte tätig sind, arbeiten häufig Seite an Seite mit Ärzt:innen und Pflegekräften. Sie erleben die negativen Auswirkungen der widrigen Arbeitsbedingungen auf die Psyche und das Privatleben der Belegschaft somit aus erster Hand.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Einfluss des UKGM auf die Studierenden der JLU weit über den Fachbereich Medizin hinausgeht. Als Maximalversorger und größtes Klinikum der Region ist es für alle Angehörigen der JLU eine wichtige Anlaufstelle. Daher sollte es im Interesse aller liegen, dass am Studienstandort Gießen eine medizinische Versorgung von hoher Qualität gewährleistet wird, welche durch zufriedene und fair beschäftigte Mitarbeiter:innen sichergestellt wird.“

Begründung:

Zur Begründung der Relevanz der aktuellen Klinikproteste für das Studierendenparlament verweisen wir auf die im Antrag benannten Punkte. Es sei noch hinzugefügt, dass es ein wichtiges Signal für die Beschäftigten des UKGM und die Gießener:innen im Allgemeinen wäre sich als Studierendenschaft aus der „akademischen Blase“ herauszuwagen und sich mit Arbeitnehmer:innen zu solidarisieren. Weiterhin sei darauf hingewiesen, dass der Senat der JLU eine Debatte über eine derartige Stellungnahme auf seiner Sitzung im März nicht auf die Tagesordnung setzte und es damit vermied eine Solidarisierung überhaupt zu diskutieren. Als eine progressiv, demokratisch und vor allem humanistisch verfasste Studierendenschaft, sollten wir hier ein klares Zeichen setzen, dass wir dieses Thema sehr wohl als relevant für die Mitglieder unserer Universität betrachten.

Mit solidarischen Grüßen,

Links Grün Versiffte Liste **SDS**